



Auszug aus dem substanziellen Protokoll

8. Ratssitzung vom 1. Juli 2026

343. 2026/108

Weisung vom 11.03.2026:

Motion von Pascal Lamprecht und Alan David Sangines betreffend behindertengerechte Umgestaltung der Tramhaltestelle Lindenplatz einschliesslich Velomassnahmen und unter Einbezug der angrenzenden Abschnitte der Badenerstrasse, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend behindertengerechte Umgestaltung der Tramhaltestelle Lindenplatz einschliesslich Velomassnahmen und unter Einbezug der angrenzenden Abschnitte der Badenerstrasse wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion GR Nr. 2021/381 von Pascal Lamprecht (SP) und Alan David Sangines (SP) vom 29. September 2021 betreffend behindertengerechte Umgestaltung der Tramhaltestelle Lindenplatz einschliesslich Velomassnahmen und unter Einbezug der angrenzenden Abschnitte der Badenerstrasse wird abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung Dispositivziffer 1 / Kommissionsreferat Schlussabstimmung Dispositivziffer 2:

Anna Graff (SP): Ich stelle Ihnen die Weisung GR Nr. 2026/108 vor. Die Weisung legt nach zwei erfolgten Fristverlängerungen einen Bericht zur Motion von Pascal Lamprecht (SP) und Alan David Sangines (SP) aus dem Jahr 2021 vor, die eine behindertengerechte Umgestaltung der Tramhaltestelle Lindenplatz und Velomassnahmen unter Einbezug der angrenzenden Abschnitte der Badenerstrasse gefordert hatte. Dem Rat wird beantragt, vom Weisungsbericht Kenntnis zu nehmen und die Motion abzuschreiben. Als die Motion eingereicht wurde, war die Tramhaltestelle Lindenplatz noch nicht behindertengesetzkonform ausgebaut, und südlich der Haltestelle bestanden noch keine Velomassnahmen. Im Jahr 2025 wurden ein Projekt der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) für den behindertengerechten Ausbau der Haltestelle und ein Strassenbauprojekt zur Zusammenlegung der MIV-Fahrspuren südlich der Haltestelle realisiert. Dies ermöglichte es, einen Velostreifen zu markieren. Zudem wurde ein Velovorgrün umgesetzt. Bei der Kreuzung Badener- und Altstetterstrasse wurde ein direkter Linksabbieger in die Badenerstrasse erstellt. Bei der Kreuzung Spigartenstrasse hingegen wurden aus Platzgründen keine Velomassnahmen getroffen. Die SVP hat einen Antrag auf ablehnende



Kenntnisnahme des Weisungsberichts gestellt. Die Kommissionsmehrheit, bestehend aus den übrigen Parteien, lehnt den Antrag ab und empfiehlt die unveränderte Weisung zur Annahme. Aus Effizienzgründen lege ich zudem kurz die Haltung der SP-Fraktion zur Weisung dar. Wir sind erfreut, dass sich der Bereich um die Haltestelle Lindenplatz hinsichtlich der Barrierefreiheit und des Veloverkehrs verbessert hat, und stimmen der Weisung daher zu. Allerdings kann gleichwohl kritisch angemerkt werden, dass das Potenzial für eine bessere Lösung mit erweiterten Velomassnahmen, vom Farbhof herkommend und nördlich der Gleise, nicht ausgeschöpft werden konnte, weil das VBZ- und das Tiefbauamt-Projekt nicht koordiniert waren. Hätte man diese Projekte zusammengelegt, hätte man dem Rat gemäss der Motion einen gemeinsamen Projektierungskredit vorgelegt und so ein komplexeres, ganzheitlicher optimiertes Vorhaben ermöglichen können. Zum Beispiel hätten mit einer Verschiebung der Haltestelle nicht nur bessere Velolösungen ausgelotet, sondern allenfalls auch beidseitig statt nur einseitig durchgängig lange Haltekanten bei der Tramhaltestelle realisiert werden können. Dafür profitieren wir nun von schnelleren, wenn auch weniger umfassenden Verbesserungen.

Kommissionsminderheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung Dispositivziffer 1:

Roman Mörgeli (SVP): *Die Forderungen wurden behandelt, die Umsetzung ist erfolgt und wir können mit diesem Geschäft nichts mehr ändern. Das Resultat überzeugt uns aber überhaupt nicht. Der Spurabbau auf der Badenerstrasse hat aus unserer Sicht klar negative Folgen. Eine wichtige Verkehrsachse wurde verengt, der Verkehrsfluss hat sich verschlechtert und es gibt mehr Rückstau. Die Gefahr besteht, dass sich die Stauwirkung nicht auf den Lindenplatz beschränkt, sondern bis nach Schlieren reicht. Betroffenen sind nicht nur Autofahrer. Auch der öffentliche Verkehr, das Gewerbe, Lieferdienste sowie die Anwohnerinnen und Anwohner müssen die Konsequenzen tragen. Wenn der Verkehr nicht mehr flüssig läuft, gibt es vermehrt Ausweichverkehr durch die Quartierstrassen. Das ist gerade dort problematisch, wo Kinder, Familien und ältere Leute unterwegs sind. Auch für Velofahrer ist die Situation aus unserer Sicht nicht automatisch sicherer geworden. Durch diese Verengung entstehen neue Konflikte zwischen Auto, Bus, Lastwagen und Velo. Besonders bei Haltestellen, Kreuzungen und Einmündungen kann das zu gefährlichen Situationen führen. Für uns ist klar: Diese Lösung ist verkehrspolitisch der falsche Weg. Sie ist überdimensioniert, kostet viel Geld und verschlechtert den Verkehrsfluss, ohne aus unserer Sicht einen wirklichen Mehrwert zu bringen. Trotz all dieser Kritik ist die Motion sachlich erledigt. Mit diesem Geschäft können wir heute nichts mehr korrigieren oder verbessern. Darum ist es konsequent, die Motion als erledigt abzuschreiben. Gleichzeitig halten wir fest, dass das Resultat uns nicht überzeugt, weshalb wir den Antrag stellen, den Bericht ablehnend zur Kenntnis zu nehmen.*

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Roland Hohmann (Grüne): *Die Motion hat die behindertengerechte Gestaltung der Tramstation Lindenplatz sowie Velomassnahmen gefordert. Nach Verzögerungen wegen einer Einsprache wurden die Arbeiten umgesetzt. Wir Grünen sehen das Anliegen dieser Motion als erfüllt an und werden der Abschreibung zustimmen. Wir begrüssen vor*



allein die Velomassnahmen auf der Badenerstrasse stadteinwärts, also auf der Südseite der Haltestelle, wo durch das Zusammenlegen von zwei MIV-Spuren ein breiter, komfortabler Velostreifen geschaffen wurde. Stephan Iten (SVP), wir begrüssen das nicht, weil wir Autofahrer oder Personen, die im Auto sitzen, aus der Stadt verjagen wollen, sondern weil die Velosicherheit dadurch massiv erhöht wird. Das kann ich selbst bestätigen. Roman Mörgeli (SVP), es ist sicher nicht der Fall, dass die Velosicherheit dort abgenommen hat. Ich bin nicht sicher, ob du jemals mit dem Velo dort durchgefahren bist, aber das kannst du mir ja vielleicht in einem persönlichen Gespräch noch näher erläutern. Es wurde an der Kreuzung auch ein Vorgrün eingerichtet, was wir für sinnvoll halten. Ausserdem kam von der Badenerstrasse in die Altstetterstrasse Richtung Norden ein Linksabbieger hinzu. Wir bedauern, dass bei dieser Gelegenheit nicht auch weitere Massnahmen, zum Beispiel eine Begrünung, umgesetzt wurden. Aber das war natürlich auch nicht das Anliegen dieser Motion. Wir sehen die Motion als erfüllt an und werden der Abschreibung zustimmen.

Patrick Stählin (GLP): Die Situation am Lindenplatz hat sich massiv verbessert, auch wenn es, wie schon von meinen Kolleg*innen erwähnt, stadtauswärts immer noch sehr eng für alle Verkehrsteilnehmenden ist. Geschuldet ist das dem Umstand, dass die Tramhaltestelle in ihrer jetzigen Form sehr viel Platz benötigt. Wir würden uns wünschen, dass man bei zukünftigen Bauprojekten prüft, ob sie versetzt werden kann.

Stephan Iten (SVP): Roland Hohmann (Grüne), wir tun hiermit nichts für die Velosicherheit. Hast du dir das Projekt überhaupt angeschaut? Man hat eine Spur abgebaut. Das heisst, dass wir jetzt auf einer einzigen Spur geradeaus fahren oder rechtsabbiegen, während das Velo gleichzeitig ebenfalls geradeaus fährt oder rechts abbiegt. Wenn nun das Auto rechts abbiegt und das Velo geradeaus fahren will, wird es brenzlich. Nachts oder bei Regen wird es noch gefährlicher. Bei gewissen Planungen wird einfach nicht genug nachgedacht. Aber man kann der Verwaltung oder dem Stadtrat nicht immer einen Vorwurf machen. Ihr fordert ständig Dinge, die nicht sinnvoll umsetzbar sind. Natürlich vertreiben wir die Autofahrer mit diesem Projekt aus der Stadt, Roland Hohmann (Grüne). In der Kommission haben wir erfahren, dass man beim Farbhof eine Schleuse baut, um den Stau auf dieser Spur zu verhindern. Man hat den Stau also wissentlich eingebaut. Man weiss, dass sich der Verkehr staut. Damit der Verkehr nicht vollständig kollabiert, richtet man beim Farbhof eine Schleuse ein und bürdet den Stau unseren Nachbarn in Schlieren auf. Man verlegt den Stau von Zürich nach Schlieren. Das ist nicht die feine Art. So geht man mit seinen Nachbargemeinden nicht um.

Pascal Lamprecht (SP): Als Miturheber dieser Motion danke ich STR Simone Brander und ihrem Team. Aus meiner Sicht hat sich die Sicherheit verbessert und die Verkehrssituation wurde beruhigt. Stephan Iten (SVP), Spurabbau gab es auf einer Strecke von 100 Metern. Die Entfernung zu Schlieren ist um einiges grösser. Am Farbhof gibt es gewisse Verkehrsprobleme. Dies liegt aber in erster Linie am fehlenden Linksabbieger bei der Karstlernstrasse. Dagegen haben wir uns auch schon gewehrt. Soweit ich weiss, war der Kanton in dieses Projekt involviert und hat sich auch dazu geäussert. Es besteht kein Rückstauproblem. Es gab schlicht eine Verkehrsentsflechtung und -beruhigung. Im



Quartier kommt das bisher gut an, soweit ich weiss. Es kommt natürlich darauf an, wen man fragt. Wir haben aber sicher nicht das böse Auto aus der Stadt nach Schlieren verbannt, sondern bloss eine Entflechtung vorgenommen.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Simone Brander: *Danke für eure Geduld. Der Lindenplatz war in den vergangenen Jahren immer wieder Thema im Gemeinderat. Vor fünf Jahren wurde die Motion eingereicht. Heute können wir sie als erfüllt betrachten. Wir konnten die Haltestelle trotz einiger Stolpersteine im Plangenehmigungsverfahren behindertengerecht ausbauen. Für die Umsetzung der Velomassnahmen mussten wir dem Kanton einen Nachweis erbringen. Wie wir alle wissen, ist dieser sehr skeptisch, wenn Autospuren verschwinden sollen. Im vorliegenden Fall konnten wir jedoch darlegen, dass sich an der Leistungsfähigkeit der Strasse nichts ändert und der ÖV priorisiert wird. Das Resultat ist eine schöne, breite Spur stadteinwärts für das Velo. Der einzige Wermutstropfen ist vielleicht, dass die Spur zu schön ist und sich gelegentlich ein Autofahrer darauf verirrt. Jedenfalls soll das schon vorgekommen sein. Ich bin aber guten Mutes, dass sich die Autofahrer*innen in der Stadt Zürich auch an neue Verkehrssituationen gewöhnen werden.*

Weitere Wortmeldung:

Stephan Iten (SVP): *STR Simone Brander, wie kann man behaupten, das Stauproblem gelöst zu haben. Wir hatten vorher auf zwei Spuren Stau und nun sagt ihr, es sei alles gelöst. Eure Lösung: Ihr habt das Problem verlagert und den Nachbarn abgetreten. Ich finde es nicht korrekt, dass andere unter der Ideologie der Stadt leiden müssen.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Vom Bericht betreffend behindertengerechte Umgestaltung der Tramhaltestelle Lindenplatz einschliesslich Velomassnahmen und unter Einbezug der angrenzenden Abschnitte der Badenerstrasse wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Referat: Anna Graff (SP); Martina Zürcher (FDP), Präsidium; Reis Luzhnica (SP), Vizepräsidium; Nina Eggenschwiler (SP), Valentina Fazlija (FDP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL), Patrick Stählin (GLP), Fabian Stieger (Grüne), Karin Weyermann (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Roman Mörgeli (SVP); Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Referat: Anna Graff (SP); Martina Zürcher (FDP), Präsidium; Reis Luzhnica (SP), Vizepräsidium; Nina Eggenschwiler (SP), Valentina Fazlija (FDP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Severin Meier (SP), Michael Schmid (AL), Patrick Stählin (GLP), Fabian Stieger (Grüne), Karin Weyermann (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Roman Mörgeli (SVP); Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung:	Referat: Anna Graff (SP); Martina Zürcher (FDP), Präsidium; Reis Luzhnica (SP), Vizepräsidium; Nina Eggenschwiler (SP), Valentina Fazlija (FDP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Severin Meier (SP), Roman Mörgeli (SVP), Michael Schmid (AL), Patrick Stählin (GLP), Fabian Stieger (Grüne), Karin Weyermann (Die Mitte)
-------------	---

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend behindertengerechte Umgestaltung der Tramhaltestelle Lindenplatz einschliesslich Velomassnahmen und unter Einbezug der angrenzenden Abschnitte der Badenerstrasse wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion GR Nr. 2021/381 von Pascal Lamprecht (SP) und Alan David Sangines (SP) vom 29. September 2021 betreffend behindertengerechte Umgestaltung der Tramhaltestelle Lindenplatz einschliesslich Velomassnahmen und unter Einbezug der angrenzenden Abschnitte der Badenerstrasse wird abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 8. Juli 2026



6 / 6

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat